Witterungsbericht vom Mai 1997

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Mai 1997

Zusammenfassung: Nach sonnigem Beginn brachte eine feucht-milde Südwestströmung am 5. und 6. der Alpensüdseite namhafte Niederschläge. Hinter einem Nordseetief floss dann empfindlich kältere Polarluft zu den Alpen, so dass am 7. und 8. nochmals verbreitet Nachtfröste auftraten. Vom 10. bis zum 19. herrschten erneut südwestliche bis südliche Höhenwinde. Gelegentliche Niederschläge konzentrierten sich auf die West- und Südschweiz, während die Deutschschweiz von einer Föhntendenz profitierte. Gleichzeitig stiegen die Temperaturen stetig an und erreichten unter dem Einfluss eines flachen Hochs über Osteuropa vom 15. bis 17. verbreitet sommerliche Werte über 25 Grad. Danach geriet der Alpenraum erneut unter den Einfluss feuchterer und ab 20. deutlich kühlerer Luftmassen. Vom 25. an lag die Schweiz am Südrand eines Hochs über den Britischen Inseln in einer eher kühlen, trockenen Bisenströmung, was der ganzen Schweiz ein sehr sonniges Monatsende und gute Heuerntebedingungen brachte.

Insgesamt war der Mai 1997 etwas wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Die positiven Temperaturabweichungen betrugen im westlichen Flachland sowie in den Bündner und Tessinertälern vielerorts 0,5 bis 1 Grad, in höheren Bergregionen meist 1,5 bis 2 Grad, ansonsten 1 bis 1,5 Grad.

Die Niederschläge waren in den meisten Gebieten defizitär. In weiten Teilen der Alpennordseite sowie im Mittel- und Südtessin wurden nur 30 bis 70 Prozent der für Mai normalen Niederschläge gemessen. Die bedeutendsten Defizite mit weniger als 50 Prozent der Norm gab es im zentralen Mittelland und im Sottoceneri. Weil das Genferseegebiet und das Wallis wiederholt von feucht-milden Luftmassen aus Südwesten erfasst wurden, erreichte die Summe der Niederschläge hier 120 bis 160, am Genfersee sogar 160 bis 210 Prozent des Normalwertes. Entlang der südlichen Grenze war es im Wallis allerdings zum Teil auch zu trocken (Zermatt 56 Prozent der Norm). Werte meist zwischen 80 und 120 Prozent der Norm erhielten der Jura westlich der Birs, Graubünden und das nördliche Tessin.

Die Besonnung war erneut überdurchschnittlich. Jura und Mittelland verzeichneten 130 bis 150 Prozent der normalen Sonnenscheindauer. Weithin wurden 110 bis 130 Prozent der Norm registriert. Etwas weniger sonnig war es im mittleren und südlichen Tessin mit 105 bis 125 Prozent und in Graubünden mit 105 bis 120 Prozent der Norm.

Für die Frühjahrsperiode von März bis Mai ergaben sich in der Besonnung Jahrhundertrekorde in Lugano, Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds, ebenso Höchstwerte am aktuellen Messort für Bern, Genf und Sion.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Mai 1997

(zusammengestellt von *A. Schuler*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	13,4	1,3	26,8	16.	2,4	8.	66	222	606	57	5	7	1	49	45	13	20.	10	0	0
Tänikon/Aadorf	536	12,6	1,1	26,4	17.	–0,3	9.	68	233	629	50	7	8	1	59	53	14	20.	9	0	1
St. Gallen	779	12,1	1,6	24,0	17.	0,8	8.	66	218	612	61	3	10	2	63	59	29	6.	10	3	1
Basel	316	14,5	1,4	28,0	17.	4,3	7.	66	232	586	61	3	8	1	59	77	25	20.	12	0	2
Schaffhausen	437	13,7	1,6	27,4	16.	1,1	9.	66	224	648	–	–	–	–	51	65	15	20.	10	–	1
Luzern	456	13,8	1,0	27,2	17.	3,0	9.	67	209	567	53	7	5	0	60	52	16	7.	11	0	1
Buchs-Suhr	387	14,1	1,1	28,0	16.	2,8	8.	67	233	600	54	6	7	0	30	33	6	7.	8	0	0
Bern	565	13,5	1,6	26,3	16.	3,3	8.	67	227	619	48	5	3	0	56	57	18	9.	11	0	0
Neuchâtel	485	14,0	0,9	25,5	16.	3,5	7.	67	241	600	58	7	7	2	71	89	17	9.	16	0	1
Chur-Ems	555	13,9	1,2	28,1	17.	1,1	9.	62	186	604	57	3	4	1	62	104	41	6.	7	1	1
Disentis	1190	10,4	1,6	22,0	17.	–1,6	9.	63	170	584	65	4	14	3	69	68	39	6.	12	3	1
Davos	1590	7,1	0,8	19,9	15.	–7,2	9.	66	170	673	62	2	8	2	77	98	28	6.	12	5	3
Engelberg	1035	10,3	1,2	23,8	15.	–0,8	8.	72	177	557	–	–	–	–	73	53	16	6.	12	–	0
Adelboden	1320	9,6	1,3	20,8	16.	–1,7	8.	67	186	574	56	3	4	6	72	60	16	7.	12	4	0
La Frêtaz	1202	9,1	0,8	19,9	16.	–3,2	8.	76	212	605	–	–	–	–	97	85	20	6.	14	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	10,3	1,7	23,7	15.	–1,4	8.	70	218	582	55	7	6	0	103	84	19	6.	15	4	2
Samedan/St. Moritz	1705	6,1	0,4	18,8	15.	–9,2	9.	69	177	691	62	2	8	1	64	104	23	6.	11	5	1
Zermatt	1638	8,4	1,2	20,8	27.	–3,2	9.	60	174	604	49	8	5	0	36	56	11	20.	9	6	0
Sion	482	14,9	1,1	27,8	27.	3,8	1.	64	259	675	53	5	5	0	56	144	12	9.	9	0	0
Piotta	1007	11,7	1,0	23,2	27.	–0,5	9.	65	167	510	66	4	14	0	144	111	51	6.	16	0	1
Locarno Monti	366	16,0	0,9	27,9	28.	5,3	9.	64	215	606	59	5	6	2	115	56	31	5.	13	0	5
Lugano	273	15,9	0,6	29,3	30.	5,4	9.	67	212	572	64	3	9	0	89	44	20	20.	14	0	6

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz